

Solo der Woche

Daniel Knauer

Jörn Bögeholz

Inhaltsverzeichnis

Die Autoren	1
Einleitung	3
Voraussetzungen	4
Theorie	6
Woche 1 - Evil Lynn	9
Woche 2 - Evil Lynn Harmonisierung	12
Woche 3 - Cream Cheese	13
Woche 4 - Brand New Start	18
Woche 5 - Satchurday Evening	22
Woche 6 - Creepy Changes	25
Woche 7 - On My Way	29
Woche 8 - Jamtrack E-Dur	31
Woche 9 - Red Carpet Girl	34
Woche 10 - Red Carpet Girl	36
Woche 11 - Beyond The Veil	38
Woche 11 - Beyond The Veil Harmonisierung	42
Woche 12 - Dream	45
Woche 12 - Dream Harmonisierung	49
Woche 13 - Into The Darkness	50
Woche 14 - Blood Angel	54
Woche 15 - Blood Angel Harmonisierung	56
Woche 16 - Voices In My Head	57
Woche 17 - Joe Would Be Proud	60
Woche 18 - Crapping On Your Thrown	61
Woche 19 - Danish Spring	62
Woche 20 - Jamming In C	63
Woche 21 - Clown In The Mall	64
Woche 22 - Legion	65
Woche 23 - Letter Of Stallone	66
Woche 24 - My Life Erstes Solo	67
Woche 25 - My Life Zweites Solo	68
Woche 26 - Frost Inside Your Lace	69
Woche 27 - Hangover	70
Woche 28 - Unbreakable Erstes Solo	71
Woche 29 - Unbreakable Erstes Solo	72
Woche 30 - Jamtrack Challenge	73
Woche 31 - Stormbringer	74
Woche 32 - Stormbringer Harmonisierung	75
Woche 33 - Hands of Destruction	76

Die Autoren



Daniel Knauer



Baujahr

Einleitung

Oh nein, noch ein Gitarrenbuch! Lasst mich in Ruhe, ich muss doch noch die Griffabelle mit den 1500 wichtigsten akkorden auswendig lernen und die Bücher von Peter Bursch habe ich auch noch nicht alle gelesen. Was wollt ihr denn jetzt noch von mir?

Tja, gute Frage, warum haben wir dieses Buch geschrieben und wollen, dass Du es auch liest?

1. Ein Buch gegen das sinnlose Gegniedel von Pentatonik-Skalen Wir wollen dir zeigen, dass es auch ein Leben nach der A-Moll-Pentatonik am 5. Bund geben kann, in dem Du verstehen lernst wann Du welchen Noten speilen solltest
2. Hilfe zur Selbsthilfe Wir zeigen dir Techniken / Regeln, die dir helfen sollen eigene Soli zu entwickeln

Was ist dieses Buch nicht?

Wir zeiegen Dir nur von uns selbst geschriebene Sachen, das tausendste "So spielst Du thunderstruck von AC/DC" findest Du hier nicht!

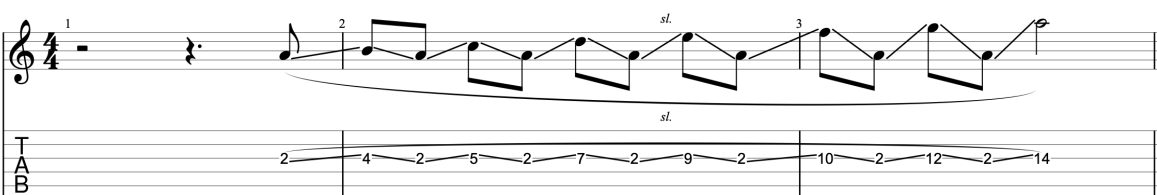
Voraussetzungen

Damit Du optimal von diesem Buch profitierst, solltest Du bereits ein wenig Gitarre spielen können.

Techniken

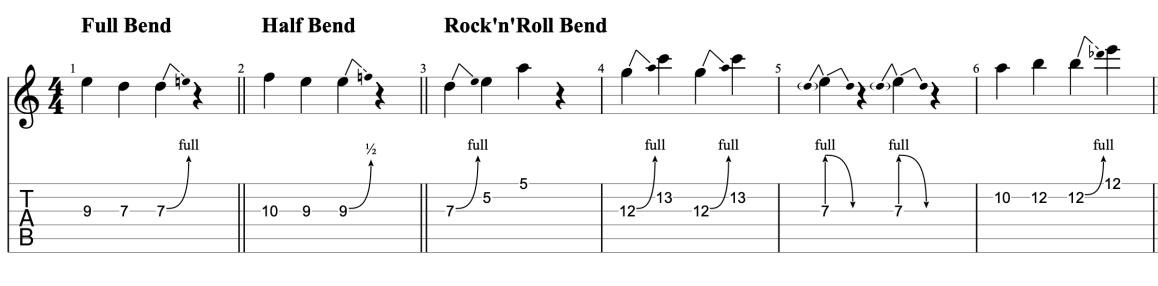
Hier als kleiner Refresher die Techniken, die Du bereits beherrschen solltest

Slides

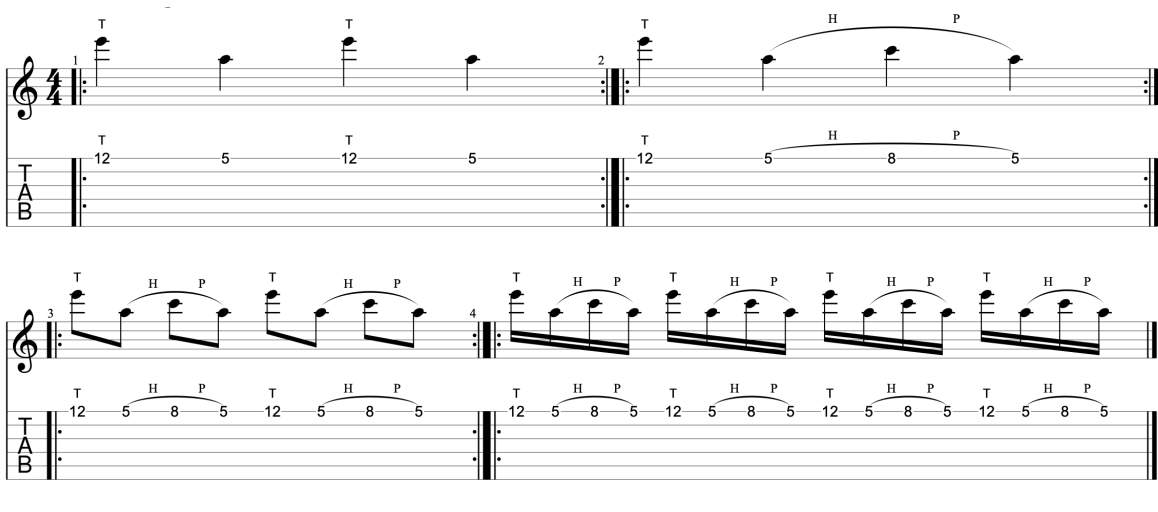


Bending

Full Bend Half Bend Rock'n'Roll Bend



Tapping



1 2

TAB 14 13 12 17 14 13 12 17 12 13

3 4

TAB 14 13 12 17 12 13 14 13 12 17 12 13 14 13 12 17 12 13 14 13 12 17 12 13

Sweeping

1 2 3

TAB 5 7 9 5 7 9 6 7 9 6 7 9 7 9 10 7 9

2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

TAB 10 9 7 10 9 7 9 7 6 9 7 6 9 7 5 9 7

Economy Picking

Theorie

Notennamen

Bei den meisten Musikern sorgt die Unterscheidung der Tonbezeichnungen "B" und "H" für Verwirrung. Leider hat sich im deutschen Sprachraum (aber auch in Norwegen, Polen und in der Slowakei) die Bezeichnung "H" für den 7. Ton der C-Durtonleiter durchgesetzt.

Wer sich englischsprachige Literatur reinzieht, stolpert früher oder später über dieses Problem der Tonbenennung.

Doch jetzt mal der Reihe nach:

Eine C-Dur Durtonleiter besteht aus den Tönen

C D E F G A H

Im Englischen schreibt man hingegen

C D E F G A B

Das die englische Version mit "B" die richtige Fassung ist, sieht man, wenn man die Töne von A ausgehend aufschreibt und gegenüberstellt: A B C D E F G A H C D E F G

Genau. H passt nicht rein.

Eine urban legend besagt, dass ein Mönch im Mittelalter einfach beim Abschreiben von Notentexten den unteren Bogen des kleinen "b" vergessen haben soll und seitdem "b" immer wie "h" geschrieben worden ist. Nette Geschichte, auch wenn's keiner beweisen kann.

Schlimmer wird die ganze Geschichte noch dadurch, dass das um einen Halbtonschritt erniedrigte H im Deutschen auch noch B genannt wird.

Verwirrung komplett?

deutsch H wird zu B englisch B wird zu Bb (gesprochen "bie flätt")

Das die englische Variante konsistenter ist sieht man auch sofort:

As B Ces Des Es Fes Ges Ab Bb Cb Db Eb Fb Gb

Jup, ich hänge einfach an jeden Buchstaben ein b und damit ist der Drops gelutscht.

Nun gut, die saubere Variante ist nun klar die englische. Aber man kann ja jetzt nicht alle zwingen, nur noch die internationale Bezeichnung zu benutzen. Genauso wenig wie wir irgendwann statt "einunzwanzig" "zwan-zigeins" sagen werden. Ist halt nunmal so.

Wichtig finde ich aber, dass man erkennt, in welchen Kontext man sich befindet und dann konsequent *eine* Bezeichnung benutzt, also nicht "H" und "Bb" zusammen, sondern entweder nur "H" und "B" oder nur "B" und "Bb"

Da dies die deutschsprachige Fassung des Buches ist, benutzen wir H/B statt B/Bb.

Griffbrettübersicht

Woche 1 - Evil Lynn

Unser erstes Solo stammt aus dem Excess Pressure Titel "Evil Lynn":

Riff

Die Tonart des Soloteils ist dieses Mal nicht eindeutig bestimmbar, da es sich nur um ein Riff mit drei Powerchords handelt. Hier erstmal das Riff:

Die Powerchords sind C5, D5 und H5. Das sind sortiert die Töne C - D - F - G - A - H. Je nachdem, ob wir noch ein E oder ein Es hinzufügen, sind wir entweder in F-Dur / D-Moll oder B-Dur / G-Moll unterwegs. Da im restlichen Song ein E vorkommt, legen wir uns auf D-Moll fest.

Takte 5 bis 8

Um erstmal gemütlich ins Solo reinzukommen, imitieren wir rhythmisch das Riff und spielen lediglich die Quinten der Powerchords eine Oktave höher mit dem zusätzlichen Durchgangston F.

Takte 9 bis 12

9 10 11 12

T
A
B

8-101010-10-10-8-10-8 8-101010-10-10-8-10-8 8-10101010 10-8-8-8-8

Um die Spannung etwas zu steigern wiederholen wir die letzten Takte, ergänze aber die Sechzehntel-Noten auf der Zählzeit 1.

Takte 13 bis 16

13 14 15 16

T
A
B

17-13 15 14 15 13-17-13 15 14 15 15 17-18-17-15 18 15 18-13 15 15 13-18-13 15 15 13 17-15-14 15 14 15

Jetzt geht es ab: Sweep-Picking mit Achtel-Triolen gefolgt von einem kleinen Lauf in Viertel-Triolen. Das erste Arpeggio ist ein D-Moll, das Arpeggio in Takt 15 ein B-Dur. In Takt 16 spielen wir statt dem C ein Cis und gehe damit in den Modus D harmonisch Moll.

Takte 17 bis 21

Warum das Rad neu erfinden? Takt 17 und 18 sind die Wiederholung von 13 und 14. So einfach! Den Abschluss des Solos bildet ein Lauf, bei dem wir die Noten jeweils viermal spielen, das nennt man auch Tremolo-Picking. Mit dem kleinen Umweg über Cis landen wir dann im Zielton D und fertig! Viel Spaß beim Üben.

Woche 2 - Evil Lynn Harmonisierung

Woche 3 - Cream Cheese

Tonart

C#m		C#m	
E	A	H	

Das sind die Akkorde, die wir spielen. Sieht verdächtig nach Cis-Moll als Tonart aus. Jetzt aber zum Solo:

Takte 1 bis 5

The image shows a musical score for measures 1 to 5. The top staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 4/4 time signature. The melody starts with a rest in measure 1, followed by notes in measures 2, 3, 4, and 5. The bottom staff shows the fretboard positions for the guitar, with strings T, A, and B indicated. The fret numbers are: Measure 1: T (4), A (6), B (6); Measure 2: T (5), A (4), B (4); Measure 3: T (5), A (4), B (4); Measure 4: T (9), A (9), B (7); Measure 5: T (9), A (8), B (11). The score is marked with a dynamic of *mf* (mezzo-forte).

Entspannt starten wir mit einem Cis-Moll-Arpeggio. Mit dem D# kommt ein zusätzlicher Ton ins Spiel, die große None. Wie ihr sicher wisst, kann man mit einem Auftakt sehr gut die Aufmerksamkeit auf sich lenken, dazu noch leicht die Töne synkopiert spielen und schon hat man eine eingängige Melodie. Im Takt 4 bringen wir dann ein E-Dur-Arpeggio, wieder mit großer

None (F#). Den Abschluss der Phrase bildet dann ein kleiner Lauf mit dem Zielton C#, der großen None von H. Welch ein Wunder :-)

Takte 6 bis 9

[illegible]

Im zweiten Durchgang wiederholen wir erstmal das Motiv, enden allerdings mit einem A-Dur-Arpeggio, welches sich mit dem Dis in der Terz vom H-Dur auflöst. Nice.

Takte 10 bis 13

The image displays a musical score for measures 10 through 13. The top staff is a standard musical notation in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The bottom staff is a guitar tablature (TAB) with six lines representing the strings. The TAB includes fret numbers (9, 11, 12, 13, 14) and dynamic markings such as 'full' with arrows indicating the point of attack. Measure 10 shows a sequence of notes on the 9th and 11th frets. Measure 11 features a 'full' dynamic marking. Measure 12 includes a triplet of notes on the 14th fret. Measure 13 continues the triplet pattern. The TAB is labeled 'T A B' on the left side of each staff.

Im dritten Durchgang spielen wir wieder ein C#-Moll-Arpeggio, allerdings ein paar Lagen höher. Wer es genauer wissen will, es handelt sich um die erste Umkehrung des Moll-Dreiklangs. Rhythmisch imitieren wir die Ursprungsphrase, damit man die neue Phrase als Weiterentwicklung erkennt. In Takt 12 folgt dann das E-Dur-Arpeggio in Grundstellung.

Takte 14 bis 15

Hell breaks loose! Im vierten Durchlauf bringen wir krasse Tapping-Action! In Takt 14 erstmal nur den Cis-Moll-Dreiklang pur, in Takt 15 bewegen wir uns mit der Tapping-Hand nach unten, spielen quasi die Melodie.

Takte 16 bis 18

16

T 16 4 7 16 4 7 16 4 7 16 4 7 16 4 7

TAB

17

T 14 4 7 12 4 7 11 4 7 12 4 7 14 4 7 12

TAB

18

9

Da mir das so gut gefällt, wiederholen wir das Muster nochmal mit dem E-Dur-Dreiklang, spiele aber ein leicht verändertes Melodie-Tapping und lande ganz geschmackssicher in Takt 18 mit dem C# im Grundton von C#-Moll. Voilá!

Woche 4 - Brand New Start

B5	A5	E5	D5	B5	A5	G5	F#5
B5	A5	E5	D5	B5	A5	F#5	G5

Gut Ding will Weile haben und jetzt isses mal wieder soweit: Ein Solo der Woche - frisch eingetroffen. Wie ihr sicherlich schon wisst, geht's hier immer mit Reinhören los. Also, bitte:

Die Akkorde deuten auf ein ausgeprägtes H-Moll hin.

Takte 1 bis 4

The musical score for Takte 1 bis 4 is presented in a single staff with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 4/4. The dynamic marking is *mf*. The melody is written on a single staff, and the fretboard positions are indicated by numbers 1 through 15. The fretboard positions are: 4 4, 4 7 7 9 10 9 11 12, 12 14 14 15 14 15 14, 7 7 7 9 10 9 4 3 2 3 4 4.

Auftakt ist der Schlüssel zum Glück! Dann folgen ein Haufen Arpeggios, H-Moll, A-Dur, nochmal H (H5) ein D-Dur und wieder ein H-Moll. Den Ton A# spiele ich, um den Charakter von H harmonisch Moll herauszuarbeiten. Ich

Takte 5 bis 8

19

Takte 9 bis 12

The image displays a musical score for measures 9 through 12. It consists of two systems, each with a treble clef staff and a guitar tablature staff labeled T, A, and B.

Measure 9: The treble staff shows a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, and a half note C5. The tablature shows fret numbers 4, 3, 5, and 5. A 'full' bar line is indicated above the 5th fret.

Measure 10: The treble staff shows a quarter rest, a quarter note D5 (F#), a quarter note E5, a quarter note F#5, and a half note G5. The tablature shows fret numbers 11, 10, 12, 12, and 12. A 'full' bar line is indicated above the 12th fret.

Measure 11: The treble staff shows a quarter note G5, a quarter note A5, a quarter note B5, and a half note C6. The tablature shows fret numbers 12, 10, 12, and 12. A 'full' bar line is indicated above the 12th fret.

Measure 12: The treble staff shows a quarter note D6, a quarter note E6, a quarter note F#6, and a half note G6. The tablature shows fret numbers 15, 10, 12, 12, and 18. A 'full' bar line is indicated above the 18th fret.

Weiter geht es mit einem H-Moll-Arpeggio, bei dem ich in die Quinte F# vom E aus bende. In Takt 10 kommt ein F#-Moll-Arpeggio, dass dem E5 noch die Optionen F# (große None), A (Quarte) und C# (große Sexte) hinzufügt und im A (Quinte von D) landet.

Takt 11 bietet nochmal ein H-Moll-Arpeggio eine Oktave höher, Takt 12 bringt ein G-Dur-Arpeggio mit Landung im A#.

Takte 13 bis 16

Finale: Läufe aus H-Moll, aber immer die Zieltöne im Auge behalten. In Takt 13 sind das einmal F# (Quinte von H) und E (Quinte von A).

In Takt 14 das H (Terz von G) und das F#. Das Arpeggio auf der 3 in Takt 14 soll exotisch klingen, indem es dem F# noch die Töne D und D# (kleine und große Sexte), A und A# (kleine und große Terz) sowie das G (kleine None hinzufügt). Cool.

Der Abschlusslauf erfordert schon etwas Kondition, also langsam üben. Stilsicher landen wir natürlich im Grundton H. Voilà! Viel Spaß beim Üben.

Woche 5 - Satchurday Evening

Das folgende Solo ist von Joe "Satch" Satriani inspiriert. Wenn ihr Satriani ein bißchen kennt, wisst ihr, dass er äußerst singbare Melodien erfindet und seine Haupttechnik das Legato-Spiel ist.

Die Rhythmusgitarre spielt folgende Akkorde:

B	F#	g#	E
F#	c#	G#	D#

Hm, welche Tonart könnte das sein? Wenn wir nur die ersten sechs Akkorde anschauen, haben wir ein ausgeprägtes H-Dur.

Mit dem G#-Dur und dem D#-Dur verlassen wir kurz mal H-Dur. Da aber nur zwei Töne, nämlich die Terzen, anders sind als bei G#-Moll und D#-Moll, macht das erstmal nix. Die Akkordfolge wird insgesamt 3 mal gespielt, ich habe also drei Runden Zeit mich auszutoben.

Takte 1 bis 5

The musical score for measures 1 to 5 of 'Satchurday Evening' is shown. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 12/8. The score includes a guitar melody in treble clef and a bass line in bass clef. Measure 1 starts with a rest, followed by a melody. Measure 2 has a melody and a bass line with notes 9, 11, 12, 12, 12, 11, 9. Measure 3 has a melody and a bass line with notes 11, 11, 8, 4, 6. Measure 4 has a melody and a bass line with notes 6, 4, 3, 4, 3, 6. Measure 5 has a melody and a bass line with notes 9, 9, 9, 11, 11. The score includes dynamic markings like 'mf' and 'full', and articulation marks like 'mf' and 'full'.

Erstmal vorweg: Die Taktart ist nicht wie bisher 4/4 sondern 12/8. Das nennt

man auch Rockballade. Ihr könnt euch das aber auch wie einen normalen 4/4 vorstellen, nur dass die Achtel jetzt alle triolisch gespielt werden. Klaro?

Dann: Ohne Motiv geht nix! Nach einem Auftakt (ihr wisst, dass ich nicht ohne kann) spiele ich ein Motiv mit den Zieltönen H (12. Bund h-Saite) und F# (11. Bund g-Saite). Läuft.

Jetzt schaue ich, dass ich geschmeidig ins G#-Moll komme, dafür nehme ich die Quinte D# auf der 1 ins Takt 3; auch aufm E-Dur passt die Quinte H gut.

Ja, und weil mir das so gut gefällt, auch die Quinte C# von F#-Dur in Takt 4, dazu noch ein bisschen Quarte (H) und große Terz A#. Quinte G# für C#-Moll. Fasst schon langweilig von den Tönen her, aber der Rhythmus und die Phrasierung machen den Unterschied, alles leicht synkopiert, ihr wisst schon.

Takte 6 bis 9

The image shows a musical score for two systems, each with a guitar staff (treble clef) and a bass staff (bass clef). The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The first system is labeled 'B' and covers measures 6 and 7. The guitar staff has eighth-note triplets and sixteenth-note runs. The bass staff has a complex sequence of fret numbers: 12-12-12-12-12-11-9-11-9-14-9-11-11-11-7-9-11-9-7-9-8-8-9-4-4. The second system covers measures 8 and 9. The guitar staff has a triplet of eighth notes, a quarter note, and then a series of sixteenth-note runs. The bass staff has a sequence of fret numbers: 6-7-6-7-6-4-7-9-7-9-11-11-11-11-11-11-13-13-13-14-14-14-14-14-16-16-16-15-15-16-16. There are also some annotations like 'full' with arrows pointing to specific notes in the bass staff.

In der zweiten Runde musste ich jetzt mal was losmachen. Ich wiederhole mein Motiv, ziehe aber rhythmisch etwas an. Z.B. spiele ich nicht nur das F# auf Zählzeit drei in Takt 6, sondern ein volles Arpeggio in Grundstellung, schön reingesweept, einmal rauf und wieder runter.

Mit dem D# verfare ich genauso, schön legato von oben rein. Hier seht ihr auch schon, dass man Rhythmus manchmal einfach nachfühlen muss.

Ich war ganz schön erstaunt, als ich beim Notieren gesehen habe, dass ich da ne Septole runtergezockt habe. Fett! Der Rest vom Takt unspektakulär.

Dann mit ein ein paar fluffigen Bendings und Doublestops das Motiv im achten Takt garniert. Im neunten Takt packe ich dann nochmal das Tremolopicking aus.

Takte 10 bis 14

Ok, jetzt Endspurt, Zielgerade, nochmal alles geben! Motiv diesmal eine Quinte höher wiederholt, darum landen wir jetzt auch auf dem Grundton C# mit einem cremigen Tremolo-HammerOn-PullOff-Dingsbums. Auch hier wieder absolut funky, dass zu notieren. . .

Dann Terz H von G#-Moll und Terz G# von E-Dur.

Puh, der Lauf in Takt 12 ist mal total gegen den Grundrhythmus des 12/8-Taktes, da ich aber wieder sicher im C# lande, kein Problem. Go crazy - sometimes!

Bendings tun immer gut, müssen aber exakt ausgeführt werden, by the way. Im letzten Takt bende ich schön in die Quinte D# von G#-Dur, dann zum Abschluss noch ein schönes D#-Dur-Arpeggio mit geschmackvoller Landung im D#, das quasi schon die Quinte vom drauf folgendem H-Dur vorwegnimmt.

Woche 6 - Creepy Changes

Die Rhythmusgitarre spielt folgende Akkorde:

F#	C#	c#	H
h	F#	G#	C#

Man sieht hier gut, warum das Teil Creepy changes heißt, weil hier von einem Akkord sowohl der Dur als auch der Moll-Dreiklang erklingt. Das ist in einem diatonsichem Umfeld normalerweise nicht zulässig.

Takte 1 bis 5

Auftaktig geht es los, das sollte mittlerweile ein alter Hut sein, aber funktioniert immer. Mein Motiv ist synkopiert, um es interessanter zu machen, da ich ja im ersten Takt lediglich die Akkordtöne von Fis-dur (F#, A# und C#) spiele.

Im zweiten Takt umspiele ich das C# (Grundton von C#-Dur) mit der großen None D#, halte aber den Ball eher flach.

In Takt 3 müssen wir etwas aufpassen, da jetzt der Basisakkord C#-Moll ist und wir deshalb vom D# nur einen Halbton bis zum E benden (Terz von

C#-Moll). Stilsicher landen wir auf dem Grundton von H-Dur.

Takte 6 bis 9

Unser Motiv ist noch nicht fertig, der zweite Teil ist relativ simpel: Wir umspielen noch etwas den Grundton von H-Moll, gehen dann auf A# (Terz von F#-Dur) und dann auf das G#. Das D# ist die Quinte G#-Dur und mit einem lässigen Bending geht es wieder ins G#, um quasi die Quinte von C#-Dur vorwegzunehmen.

Takte 10 bis 11

Wie wir schon öfter gesehen haben, ist es sinnvoll, das Motiv beim zweiten Durchgang eine Oktave höher zu wiederholen. In Takt 11 haben wir dann einen schönen Triller, den ich recht frei improvisiert habe, deshalb die komische Notation mit 11 "Sechzehntel" über 2 Viertel, fühlte sich einfach passend an.

Takte 12 bis 13

Das Motiv aus Takt 4 wiederholt, allerdings den Abschluss gleich mal ne Oktave höher, um noch etwas mehr Spannung reinzubringen.

Takte 14 bis 17

Finale, oh ho! H-Moll umspielt mit H, C# und F# (Grundton, None, Quinte), F#-Dur mit Terz (A#), Quarte (H) und Grundton und dann mit G# und D# den G#-Dur angedeutet.

Den Abschluß bildet dann ein gestaffeltes Bending von E# (große Sexte), über die kleine Septime (F#) zum G#. Ihr bendet erst mal einen Halbton

und dann darauf noch einen Ganzton. Bam!

Woche 7 - On My Way

Die Rhythmus-Gitarre spielt folgende Akkorde:

E5	C5	D5	H5
E5	C5	G5	H5

Die Tonart ist E-Moll. Auf zum Atom!

Takte 1 bis 4

Was passiert hier? Wir spielen zu den einzelnen Akkorden das passende Arpeggio: über E5 spielen wir ein E-Moll-Arpeggio, über C5 ein C-Dur-Arpeggio, D-Dur über D5 und H-Dur über H5. Da wir H-Dur bringen, kommt das D# dazu, was eigentlich nicht in E-Moll ist. Dadurch entsteht - wer ahnt es? - E harmonisch Moll. Nice!

Die Technik, die wir einsetzen heißt Sweep-Picking, dazu demnächst mal einen ausführlichen Artikel. Wir spielen Gruppen von 6 Noten was mit normalen Sechzehntelnoten gespielt, eine schöne Akzentverschiebung gibt. Stichwort: Accent Shifting!

Takte 5 bis 8

The image displays a musical score for measures 5 through 8. The top staff is a treble clef with a melody of eighth notes. The bottom staff is a guitar fretboard diagram (TAB) with six lines. The notation includes fingerings (e.g., 19, 15, 17, 16) and fret numbers (e.g., 12, 13, 14, 11). The key signature changes from one sharp (F#) to two sharps (F# and C#) between measures 7 and 8.

Da Musiker immer faul sind, wiederhole auch ich einfach die Arpeggios aus Takt 1 und 2. In Takt 3 bringe ich dann ein G-Dur-Arpeggio. Den Abschluss bildet wieder ein Arpeggio in H-Dur, allerdings lande ich diesmal auf der Quinte F#. Schon sind wir fertig und können uns wieder an die Sonne raus hocken!

Woche 8 - Jamtrack E-Dur

Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe von "Solo der Woche". Ich habe da schonmal etwas vorbereitet: Wie der Titel schon sagt, handelt es sich um die Tonart E-Dur; die Rhythmus-Gitarre spielt folgende Akkorde:

E	E	c#	c#
g#	g#	A	H

Takte 1 bis 6

The musical notation for guitar tracks 1-6 is as follows:

Measure 1: Whole rest.

Measure 2: Whole rest.

Measure 3: Half note E (open string), quarter note G# (5th fret), half note A (5th fret). *mf* P.M.

Measure 4: Half note E (open string), quarter note G# (5th fret), half note A (5th fret). P.M. -----

Measure 5: Half note E (open string), quarter note G# (5th fret), half note A (5th fret).

Measure 6: Half note E (open string), quarter note G# (5th fret), half note A (5th fret).

“Auftakt” ist mein zweiter Vorname! Wenn ihr schon beginnt, wenn noch keiner spielt, habt ihr alles richtig gemacht in punkto “Aufmerksamkeit auf euch ziehen”!

Los geht es mit einem kleinen Open-String-Lick mit den Tönen E und H (Grundton und Quinte von E-Dur), dann wieder eine String-Skipping-Idee mit Abschluss im C#, der vorgezogene Grundton des nächsten Akkords.

In Takt 5 und 6 spielen wir den Akkord C#-Moll auch komplett aus: Terz E am 9. Bund auf der G-Saite, dann Quinte G#, nochmal Terz und zum Schluss den Grundton C#. Wie ihr sicher seht, alles gegen den Takt, also synkopiert.

Takte 7 bis 10

Auf was man beim jammen nicht alles kommt: Ein C#-Moll-Arpeggio über G#-Moll. Warum funktioniert das?

Ganz einfach: C#-Moll besteht aus C# - E - G#. C# ist die Quarte von G#, G# ist der Grundton und das E lösen wir auch recht schnell in D# (Quinte von G#-Moll) auf. Der Sound der dabei entsteht hat was Interessante, ihr hört eigentlich einen G#-Moll 6 / 11 Akkord.

Takte 11 bis 13

Im Westen nix Neues: wir wiederholen einfach unser Lick aus Takt 2 und 3, allerdings wiederholen wir das String-Skipping-Ding eine Oktave höher.

Takte 14 bis 19

The musical score for measures 14 to 19 is presented in a single staff with a corresponding guitar tablature (TAB) below it. The key signature is G# minor (one sharp, F#). The melodic line begins at measure 14 with a 32nd fret bend, followed by a series of notes and bends. The TAB shows fret numbers (9, 10, 9, 0, 7, 9, 7, 0, 5, 7, 5, 0, 4, 5, 4, 0, 2, 2, 7, 9) and includes instructions for bends (full) and releases. The piece concludes at measure 19 with a final bend and release.

Jetzt fliegt die Kuh: wir spielen ein Legato-Lick mit 32teln! Ein bißchen von Satriani inspiriert. Dann spielen wir G#-Moll aus: vorgezogener Grundton, dann Quinte, dann Bending auf Grundton, Terz auf der E-Saite. Release-Bend und Quinte. BAM!

Diese Idee nutzen wir gleich aus, um auch die Akkorde A und H auszuspielen: Bend und Release, dann Terz und Grundton von A. Bend und Release, dann Grundton von H und Oktave. Da ich mein Anfangslick so cool finde, schließe ich damit auch das ganze Stück nochmal ab.

Viel Spaß beim Üben!

Woche 9 - Red Carpet Girl

Die Begleitung besteht durchgängig aus abgewandelten Powerchords:

A5	Ab6	A6	Ab6
A5	Ab6	C5	D5

Ich spiele erst den normalen Powerchord A5, dann A mit kleiner Sexte und schließlich A mit großer Sexte.

Takte 1 und 2

Im Gegensatz zu den letzten Soli fangen wir nicht gemütlich an, sondern steigen gleich mit ner krassen Tapping-Action ein. Triolen mit den Tönen der A-Moll-Tonleiter.

Takte 3 und 4

Weiter geht es mit Tapping, doch wir steigern das Tempo indem wir statt Achtel-Triolen nun Sechzehntel spielen. Interessant ist, dass wir in Takt 3

das F# dabeihaben.

Wie passt das denn zu A-Moll?

Ganz easy, Wir hatten ja schon Natürlich Moll (A H C D E F G) und Harmonisch Moll (A H C D E F G#). Wenn wir das F zum F# machen, bekommen wir die Melodisch-Moll-Tonleiter In Takt 4 gehen wir dann wieder zum Natürlich Moll zurück, da hier im Begleitakkord auch wieder das F erklingt.

Takte 5 und 6

Ich wiederhole einfach die Takte 1 und 2. That's all :-)

Takte 7 und 8

The image shows musical notation for two measures, Takte 7 and 8. The top staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#). Measure 7 contains a melody starting on G4, followed by a triplet of A4, B4, and C5, then a triplet of D5, E5, and F#5, and finally a triplet of G5, A5, and B5. Measure 8 contains a melody starting on C5, followed by a triplet of D5, E5, and F#5, and finally a triplet of G5, A5, and B5. The bottom staff is a bass line with a key signature of one sharp (F#). Measure 7 contains a bass line starting on C3, followed by a triplet of D3, E3, and F#3, then a triplet of G3, A3, and B3, and finally a triplet of C4, D4, and E4. Measure 8 contains a bass line starting on F#3, followed by a triplet of G3, A3, and B3, and finally a triplet of C4, D4, and E4. The bass line is labeled with 'T', 'A', and 'B' on the left side.

Kommen wir nun zum Abschluss. Ein kleiner Lauf über C und D. Hier benutze ich Arpeggios in C-Dur und D-Dur. Um genauer zu sein, ist das C-Dur Arpeggio ein Cmaj7-Arpeggio (C E G H)

Ihr seht, es ist also extrem wichtig, dass ihr darauf achtet, was die Rhythmus-Fraktion an Akkorden so anbietet!

Woche 10 - Red Carpet Girl

Auch bei diesem Solo gibt es eine zweite Lead-Stimme.

Takte 1 und 2

Die erste Triole bzw. die getappten Töne sind in Quarten (D-G, E-A, A-D) harmonisiert, danach folgen diatonische Terzen (C-E, H-D, A-C)

Takte 3 und 4

The first system of the musical score for 'The Wind' is shown. It consists of a treble clef staff and a guitar tablature staff. The treble staff contains a melody of eighth notes, with a 3-measure rest at the beginning and a 4-measure rest at the end. The guitar tablature staff shows the fret numbers for each note: 17, 10, 8, 10, 13, 10, 8, 10, 15, 10, 8, 10, 17, 10, 8, 10. The tablature is written in a standard guitar notation with a 'T' at the beginning and a 'B' at the end.

Auch hier geht es mit Terzen weiter, wobei wir darauf achten müssen, dass wir in Takt 3 A Dorisch (A-H-C-D-E-F#-G) und in Takt 4 A natürlich Moll (A-H-C-D-E-F-G) haben

Takte 7 und 8

The image displays a musical score for measures 7 and 8. The top staff is a treble clef guitar melody. Measure 7 begins with a quarter rest, followed by a triplet of eighth notes (F4, G4, A4), another triplet of eighth notes (B4, C5, D5), and a triplet of eighth notes (E5, F5, G5). Measure 8 starts with a quarter rest, followed by a triplet of eighth notes (A5, B5, C6), a quarter note (D6), a quarter note (E6), and a quarter note (F6). The bottom staff is a fretboard diagram with three lines labeled T, A, and B. The fret numbers for measure 7 are: T (14), A (14), B (12). The fret numbers for measure 8 are: T (16), A (15), B (17). The fret numbers for measure 9 are: T (19), A (15), B (17). The fret numbers for measure 10 are: T (22), A (17), B (19). The fret numbers for measure 11 are: T (19), A (19), B (19).

Das Abschluss-Arpeggio der zweiten Stimme ist in diesem Fall auch eine Terz höher und ist folglich ein Em7-Arpeggio (E-G-H-D).

Woche 11 - Beyond The Veil

Die Akkorde sind ausschließlich Powerchords. Grundton und Quinte. Die nehmen wir mal auseinander:

H5	E5	E5	D5	E5	A5	G5	A5
H5	E5	E5	D5	E5	F#5	G5	E5

#TODO Tabelle

Zwei Vorzeichen deuten auf D-Dur bzw. H-Moll hin.

Takte 1 bis 5

The musical score for measures 1 to 5 of 'Beyond The Veil' is presented in standard notation for guitar. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4. The melody line (treble clef) begins with a whole rest in measure 1. In measure 2, it starts with a triplet of eighth notes (E4, F#4, G4) marked with a forte 'f' dynamic. This is followed by a quarter note (A4) and another triplet of eighth notes (B4, C#5, D5) in measure 3. Measure 4 continues with a quarter note (E5), a triplet of eighth notes (F#5, G5, A5), and a quarter note (B5). Measure 5 concludes with a quarter note (C#6) and a triplet of eighth notes (D6, E6, F#6). The bass line (bass clef) starts with a triplet of eighth notes (G2, A2, B2) in measure 2, followed by a quarter note (C3) and another triplet of eighth notes (D3, E3, F#3) in measure 3. Measure 4 continues with a quarter note (G3), a triplet of eighth notes (A3, B3, C#4), and a quarter note (D4). Measure 5 concludes with a quarter note (E4) and a triplet of eighth notes (F#4, G4, A4). Fret numbers are indicated below the bass line: 7-9-11 for the first triplet, 7-9-11-9-7-11-7 for the second, 12 for the third, 8-10-12 for the fourth, 9-10-12-14-12-10 for the fifth, and 14-12-10-10 for the sixth.

Auftaktig geht es in die erste Runde. Wie ihr unlängst wisst, erzeugt ihr mit einem Auftakt immer mehr Aufmerksamkeit, als wenn ihr erst auf der 1 des ersten Taktes anfangt. Word! Unser erstes Motiv besteht hauptsächlich aus Triolen. Vierteltriolen sind prima, um auch bei hohem Tempo entspannt zu solieren und trotzdem ein interessantes Motiv zu bekommen.

[illegible]

39

Takte 10 bis 13

The image displays a musical score for guitar, covering measures 10 through 13. It is organized into two systems, each with a standard musical staff and a corresponding TAB (Tuning and Fingering) staff.

Measure 10: The musical staff shows a sequence of notes: G4 (fingering 10), A4 (12), B4 (14), A4 (12), G4 (10), and a triplet of G4, A4, B4 (fingering 14, 10). The TAB staff shows the fret numbers: 10, 12, 14, 12, 10, 14, 10.

Measure 11: The musical staff shows a dotted quarter note G4 (fingering 11), followed by a triplet of G4, A4, B4 (fingering 15, 17, 19). The TAB staff shows the fret numbers: 15, 15, 17, 19.

Measure 12: The musical staff shows a sequence of notes: G4 (fingering 12), A4 (14), B4 (16), A4 (14), G4 (12), and a triplet of G4, A4, B4 (fingering 19, 21). The TAB staff shows the fret numbers: 15, 17, 19, 21, 19, 17.

Measure 13: The musical staff shows a dotted quarter note G4 (fingering 13), followed by a triplet of G4, A4, B4 (fingering 19, 15, 20). The TAB staff shows the fret numbers: 15, 19, 15, 20.

Wir wiederholen das Motiv vom Anfang, jedoch eine Oktave höher. In Takt 12 bringen noch ein Bending unter und spielen die Triole abwärts staccato, um etwas Abwechslung reinzubringen.

Takte 14 bis 17

The musical score is divided into two systems, measures 14-15 and 16-17. The top staff is a treble clef guitar melody. The bottom staff is a bass clef line with three parts: Tapping (T), Arpeggio (A), and Bass (B). In measures 14-15, the tapping line consists of a sequence of notes: 14 17, 19 14 17, 19 14 17, 19 14 17, 19 14, 17, 19 14 17, 19 14 17, 19 14 17, 19 14 17. In measures 16-17, the tapping line consists of: 14 17 19 14 17 19 14 17 19, followed by 14 17 19 14 17 19 14 17 19. The bass line in measure 17 ends with a 'full' bending instruction indicated by an arrow.

Auch die Tapping-Idee wird wiederholt, allerdings ist der Abschluss etwas vereinfacht, weil das Griffbrett leider schon zu Ende ist. Auch hier zum Schluss ein getapptes Bending.

Woche 11 - Beyond The Veil Harmonisierung

Auch für dieses Stück gibt es eine zweite Stimme im Solo. Here we go!

Takte 1 bis 5

The image displays a musical score for the song "The Sound of Silence" by Simon & Garfunkel. It includes a guitar part (top) and a bass part (bottom), both in 4/4 time. The guitar part begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first measure is a whole rest, followed by a series of eighth and quarter notes, including triplets and a final triplet of eighth notes. The bass part follows a similar rhythmic pattern, using a bass clef and a key signature of one sharp. The guitar part includes a dynamic marking of *f* (forte) and a wavy line indicating a tremolo effect. The bass part includes a wavy line indicating a tremolo effect. The score is presented in a clean, black-and-white format, suitable for a music book or sheet music.

Da sich die erste Stimme in der Tonhöhe ganz beträchtlich nach oben schraubt, packe ich mal besser ne Terz drunter. Passt.

Takte 6 bis 9

Beim Tapping-Teil war ich mir nicht so sicher, dass ne Terz passt, bzw. wollte ich das coole Tapping-Muster beibehalten und bleibe deshalb eine Quinte unter der ersten Stimme.

Takte 10 bis 13

The image displays a musical score for guitar, covering measures 10 through 13. It is organized into two systems, each containing a standard musical staff and a corresponding TAB (Tuning and Fingering) staff.

Measure 10: The musical staff shows a sequence of notes: G4 (10), A4 (12), B4 (14), A4 (12), G4 (10), and a half note F#4 (14). The TAB staff shows the fret numbers: 10, 12, 14, 12, 10, 14, 10.

Measure 11: The musical staff shows a half note G4 (11), followed by a quarter rest, and then a triplet of G4 (15), A4 (17), and B4 (19). The TAB staff shows the fret numbers: 15, 15, 17, 19.

Measure 12: The musical staff shows a sequence of notes: G4 (12), A4 (14), B4 (16), A4 (14), G4 (12), and a half note F#4 (16). The TAB staff shows the fret numbers: 15, 17, 19, 21, 19, 17.

Measure 13: The musical staff shows a half note G4 (13), followed by a quarter rest, and then a triplet of G4 (15), A4 (17), and B4 (19). The TAB staff shows the fret numbers: 15, 19, 15, 20.

Terzen sind hier wieder die sichere Bank. Die zweite Stimme folgt der ersten eins zu eins.

Takte 14 bis 17

The musical score consists of two systems, each with a single melodic line and a three-part harmony (T, A, B). The key signature has one sharp (F#).

System 1 (Measures 14 and 15):

- Melody:** Measures 14 and 15 contain eighth notes with accidentals (F# and C#).
- Harmony:** The harmony consists of three parts: T (Tenor), A (Alto), and B (Bass). The notes are 14, 17, and 19, which are tied across measures 14 and 15.

System 2 (Measures 16 and 17):

- Melody:** Measures 16 and 17 contain eighth notes with accidentals (F# and C#).
- Harmony:** The harmony consists of three parts: T (Tenor), A (Alto), and B (Bass). The notes are 14, 17, and 19, which are tied across measures 16 and 17.

So, Quinte hatten wir schon. Was eignet sich noch zur eleganten Harmonisierung? Jup, genau Quarten gehen auch! Hört mal in die alten Scorpions-Klassiker rein.

Woche 12 - Dream

Solo der Woche ist diesmal das neue Solo eines überarbeiteten Excess Pressure Songs namens "Dream". Ok, was passiert hier? Die Akkorde der Begleitung sind eigentlich recht trivial:

h	h	G	f#
---	---	---	----

Drei Akkorde und gut. So muss das sein. Kommen wir zum Solo über diese Akkorde.

Takte 1 bis 4

Ich fange ganz gemütlich mit Quinte (F#) und Grundton von Hm an und lasse erstmal klingen. Das kann man auch ruhig guten Gewissens machen, wenn der Ton zum Akkord passt wie in diesem Fall. Dann geht es gemütlich weiter. Ich spiele ein G und ziehe es zum A hoch. A ist die große None zu G-Dur und zugleich schon die Terz vom nächsten Akkord F#m. Ich deute also schonmal an, wohin die Reise geht. Spätestens mit dem C# (Quinte von F#m) auf Zählzeit 4 bin ich in F#m angekommen. Läuft!

Takte 5 bis 8

The first system of the musical score for 'The Wind' consists of a treble clef staff and a guitar tablature staff. The treble staff contains a melody starting on a whole note G#4, followed by a half note A4, a quarter note B4, and a quarter note A4. This is followed by a whole rest, then a quarter note G#4, an eighth note A4, an eighth note B4, a quarter note A4, a quarter note G#4, and a whole note F#4. The tablature staff shows the fret numbers: 11, 12, 14, (14), 17, 16, 14, 15, 15, 14, (14), and 16. An arrow points from the word 'full' to the second '15' fret.

Mehr Dynamik bitte. Wie's geht? In Takt 5 geht's nach oben (E-Saite 14. Bund), in Takt 7 bringe ich Achtelnoten, also rhythmisch dichter. Interessant ist, dass in Takt 7 ein D-Dur über G-Dur erklingt.

Warum funktioniert das?

D-Dur besteht aus D-F#-A. D ist die Quinte von G und A die große None, wie oben erwähnt. Das F# ist die große Septime zu G-Dur, klingt eigentlich nicht so prall. Ist in diesem Fall aber nicht so schlimm, da F# auf der Zählzeit 1+ kommt und damit eine Durchgangsnote ist.

Takte 9 bis 12

Howdy! Wir ziehen die Schlinge enger: Mehr Achtel, String Skipping, Double Stops und Synkope. Alles was ein Gitarren-Cowboy drauf haben sollte.

Takte 13 bis 16

Measures 13-14: Treble staff shows eighth-note triplets. Bass staff shows fret numbers: 9 8 9 6 9 6 7 6 7 9 7 9 | 9 7 9 7 9 7 8 7 8 10 7 9.

Measures 15-16: Treble staff shows a double stop. Bass staff shows fret numbers: 10 12 10 | 9 10 9 11 12 11.

Rhythmisch noch dichter, indem wir die Triolen auspacken. Als Tonmaterial dient uns jetzt die H-Moll-Tonleiter. Aber es gibt doch mehrere Molltonleitern, welche genau meinst du? Richtig, man unterscheidet zwischen: Natürlich, harmonisch und melodisch Moll. Welche nehme ich jetzt? Kann mich nicht entscheiden, ich schwanke zwischen natürlich und harmonisch. Die unterscheiden sich auch nur in einem Ton nämlich dem A bzw A#. Am Anfang des Triolenlaufs nehme ich A# (harmonisch Moll) um dann erstmal in Takt 14 wieder das A zu nehmen. In Takt 15 nehme ich dann für den Double Stop wieder das A#.

Takte 17 bis 20

Measures 17-18: Treble staff shows eighth-note triplets. Bass staff shows fret numbers and 'full' markings: 17 14 17 14 17 14 | 17 14 17 14 17 14.

Measures 19-20: Treble staff shows eighth-note triplets. Bass staff shows fret numbers and 'full' markings: 14 12 14 12 14 | 14 16 14 16 14 16.

Hell bend for leather! Bendings bis der Arzt kommt.

Takte 21 und 22

Sheet music for measures 21 and 22. The key signature has one sharp (F#). Measure 21 contains a sequence of eighth notes: F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. Measure 22 contains: F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, followed by a whole note F#4. The tablature for measure 21 is: 19 0 15 0 19 0 15 0 19 0 15 0 19 0 15 0. The tablature for measure 22 is: 15 0 12 0 15 0 12 0 7 0 5 0 3 0 2 0.

Ein schönes Open String Lick bereitet uns auf das Finale vor.

Takte 23 bis 24

Sheet music for measures 23 and 24. Measure 23 contains a sequence of eighth notes: F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. Measure 24 contains: F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, followed by a whole note F#4. The tablature for measure 23 is: 14 15 17 14 15 17 14 15 17 14 15 17 19. The tablature for measure 24 is: 19, followed by three 'full' bends indicated by arrows pointing to the 19 fret.

Jetzt nur noch ein winziges Läufchen und ein geschmackvolles Bending auf unseren Zielton C#. Voilà!

Woche 12 - Dream Harmonisierung

Für die Albumversion des Songs habe ich noch eine zweite Stimme in den Takten 13 bis 16 eingespielt. Die will ich euch natürlich nicht vorenthalten:

The image displays a musical score for guitar, consisting of a melody line and a corresponding harmonization in tablature (TAB) for measures 13 through 16.

Measure 13: The melody line starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It features a series of eighth notes, with some beamed together in groups of three. The TAB line below shows the fret numbers for the melody and a second voice. The second voice is a harmonic of the melody, played one octave higher.

Measure 14: The melody continues with eighth notes, some beamed in groups of three. The TAB line shows the fret numbers for the melody and the second voice.

Measure 15: The melody continues with eighth notes, some beamed in groups of three. The TAB line shows the fret numbers for the melody and the second voice.

Measure 16: The melody continues with eighth notes, some beamed in groups of three. The TAB line shows the fret numbers for the melody and the second voice.

Einfach das Originalmotiv eine Terz höher gespielt. That's it!

Todo

Tremolopicking part

Woche 13 - Into The Darkness

Takt 1

1

f

T

19-12-15 19-12-15 19-12-15 19-12-15 20-12-15 19-12-15 17-12-15 19-12-14

TAB

Nicht lang snacken, Kopp inn Nacken! Der erste Takt hat es schon in sich: Melodie-Tapping Deluxe. Deshalb hier mal im einzelnen: Wir nehmen ein stinknormales E-Moll-Arpeggio (grün) in Grundstellung und tappen darüber die Melodie (rot).

1

f

T

19-12-15 19-12-15 19-12-15 19-12-15 20-12-15 19-12-15 17-12-15 19-12-14

TAB

Falls euch das jetzt zu schnell geht, hier nochmal die Melodie einzeln:

1

f

T

19 19 19 19 20 19 17 19

TAB

Eine Besonderheit gibt es noch. Die letzte Note im Takt ist ein Fis anstatt von G. Das hat mechanische Gründe. Das nächste Arpeggio in Takt 2 ist ein C-Dur-Arpeggio bei dem der 15. Bund getappt wird, deshalb muss ich da Platz machen.

Takte 2 bis 4

2

T

15 — 8 — 12 — 15 — 8 — 12 — 15 — 8 — 12 — 15 — 8 — 12 — 17 — 8 — 12 — 15 — 8 — 12 — 14 — 8 — 12 — 15 — 8 — 12

TAB

3

T

14 — 7 — 10 — 14 — 7 — 10 — 14 — 7 — 10 — 14 — 7 — 10 — 12 — 7 — 10 — 14 — 7 — 10 — 15 — 7 — 10 — 14 — 7 — 10

TAB

4

17 — 15 — 14 — 15 — 14 — 15

Was soll ich groß sagen? Ich ziehe in Takt zwei und drei den gleichen Stiefel durch. Die Arpeggios sind C-Dur und H-Moll. In Takt vier beende ich die Phrase mit einem entspannten Viertel-Triolen-Lauf.

Takte 5 bis 8

5

T

14 — 7 — 10 — 14 — 7 — 10 — 14 — 7 — 10 — 14 — 7 — 10 — 12 — 7 — 10 — 14 — 7 — 10 — 15 — 7 — 10 — 14 — 7 — 10

TAB

6

15 — 14 — 12 — 14 — 12 — 15

So ein cooles Thema muss ich einfach wiederholen. Deshalb auch nix neues in Takt 5 bis 7. Der Triolenlauf in Takt 8 hat ein paar andere Töne, but that's it.

Takte 9 bis 12

Jetzt wird es wieder etwas spannender. Die folgenden Takte könnte man als “call and response” zusammenfassen. In Takt 9 rufe ich (call) und antworte in Takt 10 eine Oktave höher (response) mit einem ähnlichen Motiv. Das wiederhole ich in Takt 11 und schließe mit einer leicht veränderten Phrase in Takt 12 ab.

Takte 13 bis 16

Der letzte Teil ist jetzt nix für Introvertierte: hier müsst ihr mal aus euch rausgehen, wie Attila Dorn von Powerwolf agieren würde. Ein kleiner Shred-ding Part in E-Moll. Das Interessante daran ist, dass wir den Lauf durch

Gruppierungen von jeweils 6 Noten etwas auflockern. Das führt zu Akzentverschiebungen und ist gut gegen die Tonleiter-Langeweile. Da unser Grundtempo mit knapp 160 BPM schon recht sportlich ist, brauchen wir für diesen Part eine solide Pickingtechnik. Ich habe hier versucht mit Economy Picking zu arbeiten. Economy Picking ist eine Mischung aus Alternate und Sweep Picking. Ihr pickt erstmal Alternate, behaltet aber bei einem Saitenwechsel die Anschlagsrichtung bei, wenn die Richtung des Saitenwechsels gleich der Pickingrichtung vor dem Wechsel ist. Hier mal der direkte Vergleich:

Hier nochmal mit mit den Anschlagsrichtungen:

The image displays two systems of musical notation for guitar, each consisting of a treble clef staff with a melody and a corresponding tablature staff below it. The first system covers measures 13 and 14, and the second system covers measures 15 and 16. In both systems, specific picking directions are indicated by 'V' (downstroke) and 'v' (upstroke) symbols. In the first system, measures 13 and 14 show a sequence of notes with alternating 'V' and 'v' symbols. In the second system, measures 15 and 16 show a sequence of notes with alternating 'V' and 'v' symbols. The tablature staff below each system shows the fret numbers for each note, with some notes circled in green to highlight specific picking directions.

Viel Spaß beim Zocken!

Woche 14 - Blood Angel

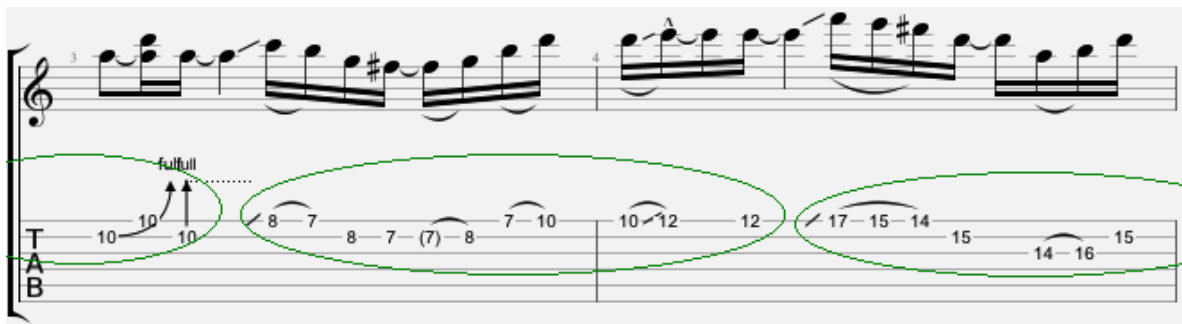
Tonart-Analyse

Die Akkorde sind Em, D und C. Also haben wir es mit der Tonart G-Dur bzw. E-Moll zu tun.

Takte 1 bis 4



Bauen wir uns als erstes ein Motiv. Unser Motiv fängt auf der 3 des ersten Taktes an und geht bis zur 2 des nächsten Taktes (Grüner Kreis). Rhythmisch interessant wird unser Motiv durch die Synkopen.



Das Motiv wird viermal wiederholt, wobei ich beim zweiten Mal lediglich die letzten zwei Schläge ändere. Beim dritten Mal gehe ich eine Saite nach oben, beim vierten Mal außerdem hoch zum 17. Bund. Spannung steigern wir also durch das Verschieben des Motivs über das Griffbrett.

Takte 5 bis 8

Noch mehr Spannung können wir aufbauen, wenn wir rhythmisch dichter spielen. Deshalb bringe ich in Takt 5 auch die Sechzehntel-Triolen. In Takt 6 spiele ich wieder das Originalmotiv aus Takt 1, allerdings jetzt auf der G- und der D-Saite. Dadurch verändert sich der Sound, da die tieferen Saiten etwas dumpfer klingen, und auch die Pinch Harmonics einen anderen Charakter haben.

In Takt 7 erzeuge ich noch mit einer kleinen String-Skipping-Idee etwas Aufmerksamkeit, bevor es mit entspannten Achteltriolen in den Zielton E geht (Bending vom 22. Bund aus).

Woche 15 - Blood Angel Harmonisierung

1 *f*

TAB: 9-7-9 7-(7)-9 9-9 9-10 10 9-7-9 7-(7)-9 11

3 4 $\frac{1}{2}$

TAB: 11-11-9 8-7 9-7-(7)-9 7-8 8-13 13 17-15-14 15 14-16 15

5 6 full full

TAB: 10 14-12-11 14-12-11 12-10-8 12-10-8 10-12 12 9-7-9 7-(7)-9 9-9

7 8 9 $\frac{1}{2}$ full

TAB: 12-14 14 9-12 9-11 9-9 9-7-9 14 12 12(12) 14 12 10 19 17 15 17

Woche 16 - Voices In My Head

Tonart

Da die Rhythmusgitarre nur einzelne Töne pickt, müssen wir die kurz sammeln: Auf der D-Saite D E F G A C Die Töne könnten aus C-Dur oder F-Dur stammen, je nachdem, ob wir B oder H hinzufügen. Auf der G-Saite G A B C D F Diese Töne stammen entweder aus F-Dur oder B-Dur, abhängig davon, ob wir E oder Eb ergänzen.

Mit 6 aus 7 können wir noch keinen Tonarten-Jackpot gewinnen, wir müssen uns für eine Tonart entscheiden. Für den ersten Teil nehme ich C-Dur, bringe also noch das H ins Spiel, für den zweiten Teil ab Takt 9, nehme ich F-Dur und spiele das E. Da jedoch D und G jeweils das tonale Zentrum sind, können wir auch nassforsch behaupten, wir spielen nicht C-Dur sonder D-Dorisch, bzw. nicht F-Dur sondern G-Dorisch. Aber das wäre ja fast Angeberei.

Takte 1 bis 4

Mit einer kleinen Tapping-Action geht es in den ersten Teil des Solos.

mf

T T T T T

T T T T

T T T T

T T T T

7-9-10-7-9-10-7-9-10-7-9-10-7-9-10

2-4-5-2-4-5-2-4-5-2-4-5-2-4-5

Accent Shifting heißt hier das Zauberwort, weil wir Dreiergruppen auf gerade Sechzehntel spielen. Die Betonung verschiebt sich damit immer weiter nach hinten, bis wir nach fünf Wiederholungen wieder auf einer schweren Zählzeit landen.

Die Takte 3 bis 8 sind ähnlich aufgebaut.

TODO

Takte 9 und 10

Measure 9: Treble clef, key signature of one flat. Notes: G4 (fret 15), A4 (fret 15), B4 (fret 17), A4 (fret 15), G4 (fret 18), F#4 (fret 15), E4 (fret 17), D4 (fret 15). Measure 10: Notes: E4 (fret 20), D4 (fret 15), C4 (fret 18), B3 (fret 15), A3 (fret 17), G3 (fret 15), F#3 (fret 18).

Hier geht es mit einem kleinen Lick über zwei Saiten in den zweiten Teil des Solos.

Takte 11 und 12

Measure 11: Notes: D4 (fret 17), C4 (fret 13), B3 (fret 17), A3 (fret 13), G3 (fret 17), F#3 (fret 13), E3 (fret 17), D3 (fret 13). Measure 12: Notes: C4 (fret 15), B3 (fret 14), A3 (fret 15), G3 (fret 17), F#3 (fret 15), E3 (fret 14), D3 (fret 15), C3 (fret 15).

Spannung steigern mit Sechzehnteln.

Takte 13 und 14

Measure 13: Notes: G4 (fret 15), A4 (fret 15), B4 (fret 17), A4 (fret 15), G4 (fret 18), F#4 (fret 15), E4 (fret 17), D4 (fret 15). Measure 14: Notes: E4 (fret 20), D4 (fret 15), C4 (fret 18), B3 (fret 15), A3 (fret 17), G3 (fret 15), F#3 (fret 18).

Diese Takte sind einfach eine Wiederholung von Takt 9 und 10; allerdings müssen wir vom letzten Ton in den ersten Ton von Takt 15 sliden.

Takte 15 und 16

The image shows a musical score for measures 15 and 16. The top staff is a treble clef staff with a key signature of one flat (B-flat). Measure 15 contains a descending eighth-note scale starting on G4 (fingering 15) and ending on D4 (fingering 16). Measure 16 contains a half-note D4 (fingering 16). The bottom staff is a guitar tablature staff with three lines labeled T, A, and B. Measure 15 starts with a slash and the number 20, followed by a sequence of fret numbers: 17, 20, 17, 19, 17, and 15. Measure 16 starts with a slash and the number 17, followed by a sequence of fret numbers: 17, 19, and 19. The tablature staff ends with a double bar line.

String Skipping at its best. Mit kleinen Slides aufgepeppt, landen wir stilsi-
cher in unserem Zielton, dem D.

Woche 17 - Joe Would Be Proud

Woche 18 - Crapping On Your Thrown

Woche 19 - Danish Spring

Woche 20 - Jamming In C

Woche 21 - Clown In The Mall

Woche 22 - Legion

Woche 23 - Letter Of Stallone

Woche 24 - My Life Erstes Solo

Woche 25 - My Life Zweites Solo

Woche 26 - Frost Inside Your Lace

Woche 27 - Hangover

Woche 28 - Unbreakable Erstes Solo

Woche 29 - Unbreakable Erstes Solo

Woche 30 - Jamtrack Challenge

Woche 31 - Stormbringer

Woche 32 - Stormbringer Harmonisierung

Woche 33 - Hands of Destruction